

Herzlich willkommen!

Studieneinstieg, aber richtig!

Hans-Werner Rückert



Präsentation im Internet

www.fu-berlin.de/studienberatung/team/hwr/index.html

Kontakt:

hwr@zedat.fu-berlin.de



Inhaltsverzeichnis,
Vorwort, Auszüge bei
www.amazon.de



Hochschulen: Fakten

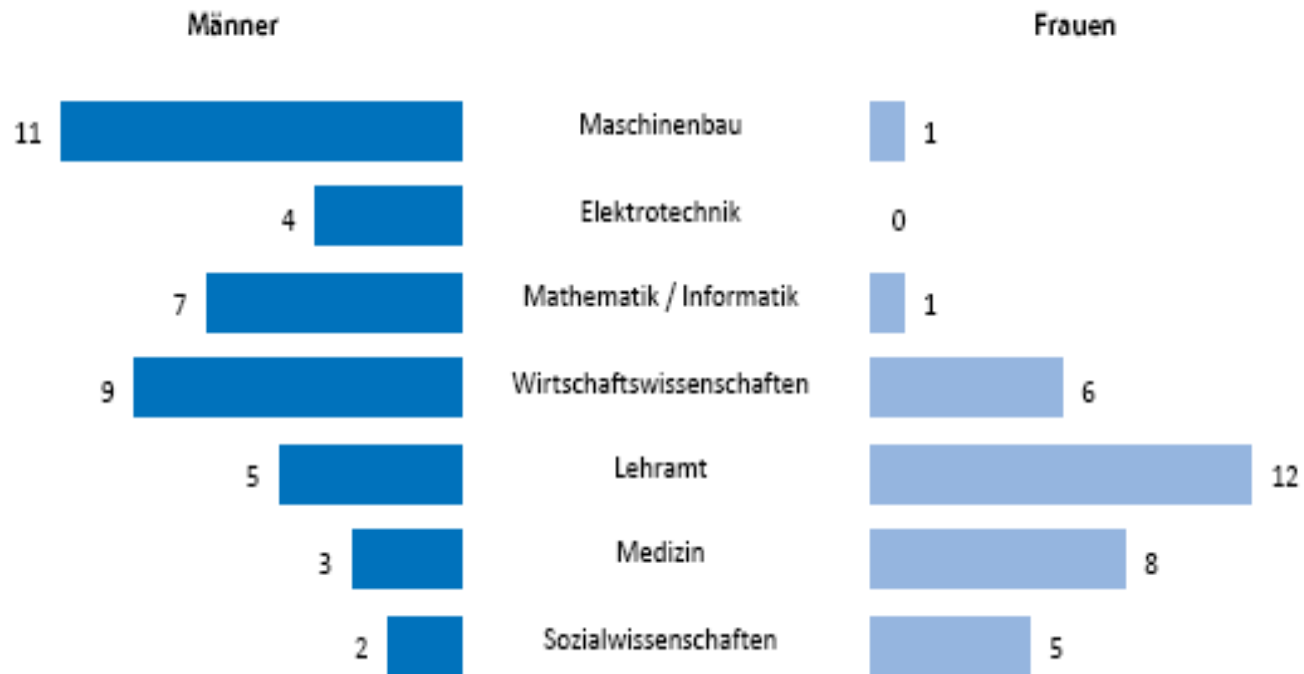
- 470 809 Studienanfänger (2006/2007); 1,97 Mio Studierende
- 349 Hochschulen an 170 Orten
- 8.738 grundständige Studienfächer:
 - www.hochschulkompass.de
- 48% weiblich; 70% aller Frauen Kultur- und Geisteswissenschaften
- Studiendauer: Uni 5,6 Jahre, FH 4,8 Jahre
- 265 704 Absolventen (2006)
- Abbrecher: 20% (Uni), 22% (FH), 22% (duales System)

Absolventen: Fakten

- 2006: 265 704; davon 15 050 Bachelor, 11 268 Master
- 50% Frauen
- 40% Universitätsdiplom
- 10% Lehramtsstudium
- 32% Fachhochschulabschluss
- 10% Promotionen



Abb. 4.2
 Studienberechtigte 2006 ein halbes Jahr vor Schulabgang:
Ausgewählte angestrebte Studienrichtungen nach Geschlecht (in v. H.)



HIS-Studienberechtigtenbefragung

Beliebteste Studienfächer

Männer	%	Frauen
Wirtschaftswissenschaften	17/12	Wirtschaftswissenschaften
Maschinenbau	12/10	Lehramt
Mathematik, Informatik	10/7	Sozialwissenschaften/-wesen
Elektrotechnik	6/7	Kultur- u. Sprachwiss.
Architektur, Bauwesen	5/5	Medizin
Sozialwissenschaften/-wesen	4/4	Biologie, Chemie, Pharmazie
Kultur- u. Sprachwiss.	4/4	Rechts- u. Verwaltungswiss.
Rechts- u. Verwaltungswiss.	4/3	Architektur, Bauwesen
Lehramt	4/3	Pädagogik, Sport
Medizin	4/3	Kunst u. Gestaltung
Biologie, Chemie, Pharmazie	3/3	Mathematik, Informatik
Physik, Geowiss.	3/2	Maschinenbau
Kunst u. Gestaltung	2/2	Agrar-, Ernährungs-, Forstwiss
Agrar-, Ernährungs-, Forstwiss.	1/2	Psychologie
Pädagogik, Sport	1/0	Physik, Geowiss
Psychologie	1/0	Elektrotechnik

Erfolgreich studiert, wer

- sich über seine Studienmotivation/Interessen klar ist
- sich intensiv über Inhalt und Aufbau der in Frage kommenden Studiengänge informiert hat
- eine gut begründete, sichere Fachwahl getroffen hat

10 Faktoren

Interessen
Motivation
Eignung
Fähigkeiten
Intelligenz

Persönlichkeitsmerkmale
Werte
Ziele
Familiärer Hintergrund
Erwartungen und
Studienrealität

Arbeitsmarktprognosen

- als alleinige Basis für Fachwahl ungeeignet
- „Schweinezyklen“
- Tätigkeitsfelder kennen lernen statt Prognosen vertrauen
- Arbeitsmarkt beobachten



Studienwahlmotive

Intrinsische Motive	Extrinsische Motive	Soziale Motive	Frühzeitig feststehend
Fachinteresse 93	viele Berufsmöglichkeiten haben 67	viel Kontakt zu Menschen 40	fester Berufswunsch 56
Neigung/Begabung 88	selbständig arbeiten zu können 64	anderen helfen 31	
Persönliche Entfaltung 64	sichere berufliche Position 64		
Wiss. Interesse 46	gute Verdienstmöglichkeiten 62		
	Status des Berufs 51		

Studienwahlmotive über alle Fachgruppen gemittelt; nach HIS A 15/2005; Studienanfängerbefragung 2004/2005; alle Angaben in Prozent

Studienwahlmotive

	Sprach- u. Kultur- wiss. Sport	Wirt- schafts- wiss., Sozial- wiss.	Mathe, Natur- wiss.	Medizin	Agrar, Ernäh- rungs- wiss. Forst- wiss.	Ingeni- eurwiss.	Kunst	Jura	Lehramt
Intrinsisch	88	78	81	85	79	80	92	77	84
Extrinsisch	48	71	60	61	53	69	34	76	48
Studienrichtung auf Arbeitsmarkt gefragt	18	47	49	50	37	56	6	21	48

Studienfachwahlmotive gemittelt für Fachgruppen; nach HIS A 15/2005;
 Studienanfängerbefragung 2004/2005; alle Angaben in Prozent

Studierfähigkeit

- Fachinteresse
- Begabung
- Fleiß
- Leistungsbereitschaft
- Fähigkeiten

- Fähigkeit zu logischem, abstrahierenden Denken
- gute sprachliche Ausdrucksfähigkeit
- Fähigkeit, sich selbstständig zum kontinuierlichen Arbeiten zu motivieren

Studierfähigkeit

- Fähigkeiten: wichtig für Studienerfolg
 - Indikatoren: Schulnoten, v.a. in Mathe, Physik, Französisch, Deutsch
- Begabungen/Interessen: wichtig für Studienzufriedenheit
 - Indikatoren: dauerhafte Aktivitäten

Studierfähigkeit

Studienanfängerurteil

43%: Defizite in Mathematik, Englisch und Deutsch

41%: bei PC-Kenntnissen

32%: in wissenschaftlichen Arbeitstechniken

Professorenurteil

Defizite in sprachlicher Ausdrucksfähigkeit, analytisch-abstrakter und kreativer Denkfähigkeit, eklatante Wissenslücken, vor allem in Mathematik und Physik

Aufbau des Studiums

Bachelorstudiengänge

Kernfach/Modulangebote (Zweifach/-fächer)

Abschluss: B.A., B.Sc.

Staatsexamensstudiengänge (Medizin, Rechtswiss.)

1 Fach oder mehrere Fächer (Lehramt)

Abschluss: Staatsexamen

Masterstudiengänge

Ggf. Promotion

Aufbau des Studiums

Bachelor

i. d. Regel 6 Semester, Lerninhalte modularisiert,
Leistungspunktesystem
studienbegleitende Prüfungen

Master

2-4 Semester, weiterführende wissenschaftliche Qualifikation
zugänglich evtl. nur für beste Bachelorabschlüsse

Aufbaustudium (Promotion)

Bachelor-Merkmale

- 180 LP in 3 Jahren
- 30 LP pro Semester
- 1 LP entspricht 30 Stunden Arbeit
- Vollzeitstudium: Workload von 1800 Stunden im Jahr ergibt bei 52 Wochen minus Jahresurlaub und Feiertagen rechnerisch eine 38,5-stündige Arbeitswoche
- Obligatorisch: Erwerb von Schlüsselqualifikationen

Bachelor-Ziele

- Besser strukturiertes Studium
- Transparenz der Anforderungen
- Intensive akademische Betreuung
- Berufsbefähigender erster Abschluss

Studienort

- Universität: Theorie, Forschung
- Fachhochschule: Anwendungsbezug
- Private Hochschule: Klassenverband
- Rankings (32%) versus Heimatortnähe (65%)
- Neue Bundesländer
- Ausland

Erfolgreicher Einstieg

- Teilnahme an Einführungsveranstaltungen
- Soziale Integration
- Stundenplan nicht überfrachten
- Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
- Studientechniken

Erfolgreicher Abschluss, wenn

- Studium den Erwartungen entspricht
- Erfolgserlebnisse hinzukommen
- Identifizierung mit der Fachkultur immer stärker wird



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Viel Erfolg!